



Eindrücke vom regionalen Frauentag

in Elim Dresden unter dem Thema

" Steine auf dem Weg"

mit der Referentin **Uta Müller- Rehkatsch**



Am Samstag, dem 14.11.2009 war es endlich soweit. Schon lange Zeit wurde dieses Treffen, der Frauentag mit der Referentin Uta aus Bayern, besprochen und geplant. Einladungen waren Monate zuvor in den

Gemeinden Sachsens kräftig verteilt worden, mit dem zu beachtenden Hinweis für ein Salat- und Kuchenbuffet möglichst etwas mit beizusteuern, welches von vielen Frauen auch reichlich bedacht wurde. Es trafen sich die verschiedensten Frauen aus der Region Sachsens, nicht nur um sich wieder zu sehen, sondern auch zusammen den Herrn zu loben und zu preisen für seine Treue und natürlich, um das interessante Referat über die "Steine auf dem Weg" zu hören.



Uta Müller- Rehkatsch, eine christliche Therapeutin und Seelsorgerin, fesselte die Frauen mit den Erzählungen aus ihrem Leben. Sie selber hatte einige Steine in ihrem Leben gehabt, die sie hinderten, glücklich und zufrieden sowie gesund durch den Alltag zu gehen. Uta zeigte uns sehr anschaulich - unter anderem durch Tänze - wie Gott in ihr Leben hineinkam, ihre seelischen Wunden anrührte und ausheilte. Aus einem zerbrochenen kleinen Mädchen wurde eine gestandene Frau Gottes, allein durch die Gnade des Herrn Jesus Christus. Heute kann sie dankbar zurückschauen und seit 1997 sogar im Beratungs- und Seelsorgedienst vielen Menschen mit Rat und Gebet zur Seite stehen.

Die große Frage stand nun sehr bald im Raum, ob wir auch Steine auf oder hinter unserem Lebensweg haben? Sind wir eventuell auch missbraucht worden in unserer Kindheit oder Jugend? Was ist Missbrauch? Gibt es das überhaupt in unseren christlichen Kreisen? Einige Gedanken hat die Referentin durch ihre einfühlsame Art ins Rollen gebracht, einige Verletzungen angetippt sowie beklemmende Mauern aufzeigen können, die uns hindern könnten, ein siegreiches Leben mit Jesus Christus zu führen.

Selbstverständlich bestand am Ende des beeindruckenden Seminars die Möglichkeit, alle Bedrängnisse, Lasten und Nöte - die schweren Steine des Lebens - am Kreuz abzulegen. Ein Seelsorgeteam betete und segnete einzelne Frauen, bevor das Kuchenbuffet geplündert werden konnte.

Möge Gott Gnade geben, dass viele Frauen zu starken Persönlichkeiten heranreifen, um ein Zeugnis für die Welt sein zu können.



Kirstin Kreuzritter

Am Sonnabend den 14.11. 09 gab es in der Elimgemeinde Dresden herzliche Begegnungen untereinander als der Frauentag begann. Zur Begrüßung viele herzliche Worte und Lieder, die Gott gewidmet waren. Ich fand, der Saal strahlte von fröhlichen, glücklichen Menschen. Fr. Uta Müller- Rehkatsch ließ uns an ihr Leben teilhaben, und ich merkte, die Worte fielen ihr manchmal schwer. Sie nannte ihre Erzählung "Steine auf dem Weg". Diese Frau hatte ein langes, schweres Leben mit wenig Liebe hinter sich. Oft stand sie am Abgrund. Mir gefiel besonders an ihr, wie sie ihr Leben gemeistert hat. Sie wurde unwissend von Gottes Führung getragen. Gott, den sie noch nicht kannte, ging mit ihr Hand in Hand. Er war bei ihr, als sie weinte, lachte in der fröhlichen Zeit und auch in der Dunkelheit, welche sie durchqueren musste. Ihr Leben wurde zu einem Leuchten und begann heller zu werden jeden Tag als sie ein Stück ihrer Vergangenheit hinter sich ließ, und ihre Steine auf dem Weg wurden weggeräumt. Ich bewundere diese Frau mit Stärke und sie hat vielen,



denen noch Steine im Weg liegen Ermutigung gegeben durch tanzen und erzählen mit Worten des festen Glaubens und Vertrauens zu Gott. Zu Mittag aßen wir alle zusammen, jeder hatte was mitgebracht. Auch Gott hatte etwas gegeben, seine Nähe, Liebe und Herzlichkeit, die alle spürten.



Renate Baldauf